

Putin / Erdogan – Wer hat von wem gelernt ?

„kleiner Pressespiegel“ aus Beiträgen, die selten die breite deutsche Öffentlichkeit erreichen:

INFO Sperber, 26.04.2022: „Invasion der Türkei in den Irak: Der Westen hat keine Einwände

[...] Die Bundesregierung wie auch die Regierungen der anderen Nato-Staaten hingegen erheben keinerlei Einwände – ebenso wenig wie gegen die früheren Angriffskriege der Türkei gegen Syrien, bei denen seit 2018 Teile des Landes faktisch annektiert wurden. [...] Medien informieren nur spärlich.] [**Warum ?**] [...]

2018 eroberte die Türkei den Bezirk Afrin [im kurdischen Norden Syriens] unter Mithilfe islamistischer Milizen – mit Zustimmung Moskaus, in dessen Einflussphäre sich der Bezirk befand. Im folgenden Jahr griffen türkische Truppen weitere kurdische Selbstverwaltungsgebiete [**Rojava**] im Norden Syriens an; diesmal stimmte die Trump-Administration dem Eroberungsfeldzug zu, obwohl die Opfer ehemalige kurdische Bündnispartner der USA im Kampf gegen den Islamischen Staat waren. [...]

Berlin verhinderte unter anderem ein Waffenembargo der EU gegen die Türkei. [**Warum ?**] [...]

<https://www.infosperber.ch/politik/invasion-der-tuerkei-in-den-irak-der-westen-hat-keine-einwaende/>

ZEIT, 25.04.2022: Kurdistan: „Warum verurteilen wir den Krieg Russlands, aber nicht den der Türkei?“

Den russischen Angriffskrieg sanktionieren wir. Doch bombardiert unser Nato-Bündnispartner Türkei Kurd:innen, schauen wir lieber weg. Über westliche Doppelmoral [...]

Im Schatten des Krieges Russlands gegen die Ukraine fliegen wieder türkische Kampffjets und Drohnen über Kurdistan. Nach tagelangen Luft- und Bodenangriffen begann die türkische Armee in der Nacht zum Ostermontag die Großoffensive Claw-Lock im Süden und Westen Kurdistans. Empörung vonseiten der Weltgemeinschaft? Keine. Die Angriffe seien "Antiterrorkampf" heißt es offiziell, der AKP- [Erdogan Partei] Sprecher Ömer Çelik zitiert in einer Presseerklärung Artikel 51 der UN-Charta, worin das "Recht zur Selbstverteidigung" geschrieben steht. Die nationale und territoriale Integrität der Türkei sei gefährdet, heißt es.

Dass es keine Berichte über einen tatsächlichen Angriff oder eine militärische Provokation gegen die Türkei gibt, wird verschwiegen. In den Medien gibt es hier und da eine kurze Meldung am Rande, es ist die Rede von "Operation", von "PKK-Stellungen". Stillschweigend wird wieder einmal hingenommen, dass die Türkei – ein Nato-Mitglied – Kurd:innen angreift und damit Völkerrecht verletzt. [...]

Spätestens jetzt, nachdem der Krieg gegen die Ukraine die Frage nach Moral und Verpflichtung wieder aufgeworfen hat, ist die Zeit gekommen, Kriege als solche zu benennen – egal ob diese von "uns und unseren Partnern" oder "den anderen" geführt werden. Eine "feministische Außenpolitik", die sich die neue Bundesregierung auf die Fahne schreibt, hätte schon längst die völkerrechtswidrigen Angriffe der Türkei auf die Kurd:innen verurteilt, Sanktionen diskutiert, sich für die Freilassung von politischen Gefangenen in türkischen Gefängnissen eingesetzt, sich mit der prodemokratischen Oppositionspartei HDP [SPD- und Grüne-Schwesterpartei] getroffen, gesellschaftspolitische Bündnisse mit der feministischen Bewegung in der Türkei und der Frauenrevolution in Kurdistan initiiert, diplomatische Beziehungen zu kurdischen Vertreter:innen in der Region aufgebaut, eine politische Lösung in der sogenannten kurdischen Frage vermittelt und die Kriminalisierung von Kurd:innen und ihren Vereinen und Verlagshäusern in Deutschland gestoppt.

Und vor allem: allen Geflüchteten denselben Schutz gewährleistet, wie ihn derzeit Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine bekommen. Solange dies nicht passiert, verliert der moralische Anspruch der Bundesregierung auch in der Beurteilung des russischen Krieges gegen die Ukraine jede Glaubwürdigkeit.

<https://www.zeit.de/zett/politik/2022-04/kurdistan-tuerkei-russland-ukraine-doppelmoral-westen>

Die Frage ist: Wer darf für Demokratie kämpfen ? Es scheint davon abzuhängen: „Gegen wen !“

Hintergrund, 23.04.2022: Kurdenkonflikt – „Das Schweigen zum Angriffskrieg der Türkei“

[...] Von einem „Krieg“ gegen Kurden im Irak ist nicht die Rede, sondern von einer „Operation“ mit dem fantasievollen Namen „Claw Lock“: Die „Terroristen“ sind in diesem Fall die Kämpfer der PKK. Die PKK hat seit 1984 einen unerbittlichen bewaffneten Kampf gegen die Türkei geführt, um eine Art Autonomie für die schätzungsweise 15 Millionen Kurden in der Türkei zu erreichen. Anfang der 2010er-Jahre kam es zu Friedensverhandlungen zwischen beiden Konfliktparteien. Dabei einigten sie sich auf einen Rückzug der PKK-Kämpfer in den Nordirak. Seither konnte die PKK ihre Lager, die sie im kurdischen Nordirak seit 1988 unterhält, ausbauen. [...]

Die Rhetorik, welche die türkische Führung benützt, um ihren neuen Einmarsch in den Irak zu legitimieren, ist verstörend ähnlich mit der Rhetorik von Moskau kurz vor dem russischen Einmarsch in die Ukraine. [...]

„Als Türkei sind wir nicht nur eine regionale Macht“, sagte vor wenigen Tagen Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu bei einem religiösen Iftar-Dinner (Fastenbrechen) in der Schwarzmeerregion Samsun. Das Land spiele jetzt in der „Liga der Weltmächte“. Çavuşoğlu, Außenminister seit 2015, hat die Politik seines Präsidenten, der die Grenzen der Türkei, sei es in der Ägäis, in Syrien oder im Irak als „zu eng“ definiert und erweitert haben will, maßgeblich mitgetragen. **Die „Wertegemeinschaft“ steht nicht für ihre Werte ein**

[...] Bisher hat die Regierung in Berlin den neuen völkerrechtswidrigen Angriff der Türkei im Irak nicht einmal auch nur kritisiert. [...] Joe Biden versprach nach seiner Wahl, der Respektierung von Menschenrechten höchste Priorität einzuräumen. [...]

Sorge um Energie-Versorgung

Der israelische Analytiker Zvi Bar’el vermutet eher, dass die Sorge um die Energieversorgung der EU der Hauptgrund für die plötzliche Annäherung zwischen den Machtzentralen des Westens und der Türkei sei. [...] Dieses Verhalten der Türkei und das auffällige Schweigen des Westens stellen aber die Sichtweise in Frage, wonach es in der Ukraine um einen Kampf zwischen den Werten der Demokratie und der Despotie, um einen Kampf der Systeme ginge. [...] <https://www.hintergrund.de/politik/welt/schweigen-angriffskrieg-tuerkei/>

WAZ, 21.04.2022: „Militäroffensive der Türkei: Erdoğan will „Köpfe zermalmen“ “ [...]

Erdoğan hat im Nordirak eine türkische Militäroffensive gegen die kurdische PKK gestartet. Er will auch in Syrien „Köpfe zermalmen“. [...] Die türkische Armee kämpft seit 1984 gegen die PKK, ohne allerdings bisher einen endgültigen militärischen Sieg erreicht zu haben. [...]

In Syrien stehen die Türkei und Russland auf unterschiedlichen Seiten. Wenn Russland – wofür es Anzeichen gibt – Soldaten und Söldner aus Syrien in die Ukraine verlegt, bekäme die Türkei dort mehr militärischen Spielraum. Kurdische Quellen berichten bereits von verstärkten türkischen Truppenbewegungen in Nordsyrien. <https://www.waz.de/politik/tuerkei-erdogan-pkk-irak-syrien-ukraine-krieg-id235128005.html>

taz, 20.04.2022: „Konflikt zwischen Türkei und Kurden - Angriff zur Schneeschmelze“ [...]

Die Gelegenheit für einen Krieg gegen die Kurden scheint günstig: Die Welt schaut auf die Ukraine, Erdogan hat sich durch seine Vermittlung im Ukraine-Krieg wieder ein besseres internationales Image erworben. Europa und die USA scheinen im Moment bereit, über den Angriff im Nordirak hinwegzusehen. [...]

Der irakische Staatspräsident Barham Saleh, selbst Kurde, verurteilte dagegen die türkische Offensive als „Verletzung der irakischen Souveränität und Bedrohung der nationalen Sicherheit“. Bagdad hat außerdem den türkischen Botschafter Ali Riza Guney einbestellt. Ihm sei eine „entschiedene Protestnote“ überreicht worden, mit der Aufforderung „die Provokationen und inakzeptablen Verstöße zu beenden“.

Der türkische Geheimdienst MIT ist seit Jahren im Nordirak stark vertreten. Die Armee kennt deshalb die potentiellen Ziele im Nachbarland sehr gut. Seit immer mehr Kampfdrohnen [mit deutscher Technik] eingesetzt werden, können kurdische Guerillakämpfer im bergigen Gelände leichter identifiziert und angegriffen werden. Das alles nährt die Illusion, man könne den Kampf gegen die PKK militärisch gewinnen, statt eine Verhandlungslösung mit der PKK anzustreben. <https://taz.de/Konflikt-zwischen-Tuerkei-und-Kurden/!5846435/>

Der Verrat unserer eigenen Werte wird zur Gefahr für unsere Demokratie !

Stand: 28.04.2022,

Mehr Infos auf: www.kurdischesvolkshaus-ac.de

E-Mail: kurdeaachen@yahoo.de